B. B. Bl. 4/9. 429

Aus der Heimat.

Bocholter Zentrumspartei.

Jung-Zentrum.

* **Bocholt**, 4. September. Der Schulungsabend wird aus besonderen Gründen auf Mittwoch, den 11. ds. Mts., verlegt. Näheres über Redner und Thema wird noch bekanntgegeben.

Stunden der Erbauung.

Eindrücke eines Bocholter Rad-Pilgers.

* **Bocholt**, 4. September. Als Ergänzung zu unserem Bericht über die Rad-Pilgerfahrt nach Kevelaer schreibt uns ein Teilnehmer: Die diesjährige Rad-Pilgerfahrt nach Kevelaer begann am Samstag um 6 Uhr mit einer Pilgermesse und gemeinschaftlicher heiliger Kommunion in Liebfrauen. Nach einer kurzen Andacht mit sakramentalem Segen war gegen 8.30 Uhr der feierliche Auszug. Kaplan Mertens war der Geistliche Begleiter der Prozession. Die Fahrt wurde vom 2. Vorsitzenden Herrn Gerke mit großer Umsicht geleitet. Mittags um 1 Uhr langte die Prozession in Marienbaum an, wo eine kurze Andacht stattfand. Gegen 4 Uhr zog man in Kevelaer ein. Abends 8,30 Uhr traten die Pilger zur Lichterprozession an, der langjährige 1. Vorsitzende und Fahrtleiter, Herr Wilker, der eines längeren Leidens wegen die Fahrt nicht leiten konnte, hatte es sich nicht nehmen lassen, in einem der beiden Autobusse, die jedes Jahr mitfahren, die Prozession zu begleiten. Derselbe richtete in Alt-Kevelaer wie alljährlich Worte der Begeisterung an seine Mitpilger und bat sie, als katholische Männer und Jungmänner doch treu zum Glauben zu stehen und Leinapostolat auszuüben. Am Sonntag um 6 Uhr war Pilgermesse und um 8 Uhr traten die Pilger zur Kreuzweg-Andacht an, wobei Kaplan Mertens die Kanzel des Kreuzweges bestieg und eine zu Herzen gehende Predigt hielt. Bei dieser sah man viele Tränen in den Augen von Greisen, Männern und von Jungmännern glänzen. Jedem Radpilger wird diese Predigt unvergeßlich bleiben. Die beiden ältesten Pilger, die noch die ganze Fahrt per Rad mitmachten, waren 77 Jahre alt, nämlich die Herren Oehmen, Werther-Chaussee und Spandern, Schwabenstraße. Letzterer machte die Fahrt mit demselben Rade zum 28. Male mit. Kaplan Mertens sprach während der Fahrt dem Vorstande seine Anerkennung für die umsichtigen Vorbereitungen aus, die zum guten Gelingen der Fahrt beigetragen hatten. Sonntag gegen 7,30 Uhr zog die Prozession, die von der hochwürdigen Geistlichkeit und dem Vorstande der Fußprozession eingeholt wurde, in Bocholt ein. In der hell erleuchteten Liebfrauenkirche wurde noch den Pilgern der sakramentale Segen erteilt und hiermit hatte die so schön verlaufene Prozession ihr Ende erreicht.

Ziffern und Zahlen.

Monatsstatistik der Stadt Bocholt.

	1929 Juli	August
Einwohner am Monatsende	32886	32869
Geburten	69	58
Sterbefälle	17	16
Eheschließungen	27	18
Unterstützte Erwerbslose (im Durchschnitt)	637	685
Arbeitsuchende Personen	895	913
Fremde in Gasthöfen	524	528
Zugang an Gebäuden	6	5
davon Wohnhäuser	6	5
Zugang an Wohnungen	12	6
mit Wohnräumen	68	28
Baugenehmigungen für Gebäude	8	5
davon Wohnhäuser	6	5
mit Wohnungen	12	6
Bäder in der Flußbadeanstalt	17584	7057
Bäder in der Badeanstalt am Lagerhof		
a) Wannenbäder	248	241
b) Brausebäder	1628	1909
Brausebäder für Schulkinder	2002	—
Feuerwehralarmierungen	4	—
Unfälle	22	15

Ist ein dienstfreier Polizeibeamter seiner Verpflichtungen enthoben?

Eine Frage von prinzipieller Bedeutung.

* **Bocholt**, 4. September. In der Nacht vom 1. zum 2. ds. Mts., gegen 23,15 Uhr, fand, wie wir gestern berichteten, in der Nordstraße eine Schlägerei statt. Ein Zimmermann, der ruhig seines Weges ging, wurde von einem Mann mit einem Spazierstock derart mißhandelt, daß er eine klaffende Kopfwunde davontrug. Straßenpassanten nahmen sich des Verletzten an und führten ihn auf den Bürgersteig, während der feige Attentäter sein Heil in der Flucht suchte. Wenn auch dessen Personalien nicht gleich festgestellt werden konnten, so wird es dem Verletzten dennoch sehr leicht sein, ihn wiederzuerkennen, weil er ihm dem Aussehen nach bekannt ist.

Dazu meldet die Polizei, daß ihr der Vorfall von einem Augenzeugen unmittelbar angezeigt und die Anzeige am folgenden Morgen an die Kriminalpolizei unverzüglich weitergeleitet wurde; auch sei sogleich eine Streife an den Tatort entsandt worden; deshalb beruhe die in der vorigen Nummer unserer Zeitung sich auf die Polizei beziehende Notiz, wonach sie über die Schlägerei nicht informiert gewesen sei, auf einem Irrtum. Weiter müsse festgestellt werden, daß der des Weges kommende Polizeibeamte, der, wie von uns vermerkt wurde, anscheinend nicht im Dienst war und weiterging, ohne sich um den Vorfall zu kümmern, obwohl er von Passanten darum gebeten wurde, kein Bocholter Polizeibeamter war. Der in Frage kommende Polizeibeamte sei von auswärts zum Pferderennen hierher gekommen und hätte sich hier in Uniform aufgehalten.

Das letztere glauben wir der Bocholter Polizeidirektion gerne. Unverständlich bleibt uns aber, wieso sich ein dienstfreier oder ortsfremder Polizist um Vorgänge nicht zu kümmern braucht, die zu seinen Dienstobliegenheiten gehören. Was würde man von einem Geistlichen oder Arzt sagen, der um Hilfe bei einem Unglücksfall gebeten mit der naiven Ausrede verduftete, er sei nicht im Dienst oder an dem betreffenden Orte nicht zuständig! Der in Frage kommende „ortsfremde" Beamte hat insofern Glück gehabt, daß der Ueberfallene „nur eine klaffende Kopfwunde" davontrug. Wie hätte sich aber die Sachlage entwickelt, wenn derselbe eine schwere Verletzung etwa mit tödlichem Ausgang erlitten hätte? Jedenfalls ist es auf das Schuldkonto dieses Ortsfremden zu setzen, wenn der Täter nicht gefaßt wurde und seine Festnahme dem Zufall überlassen bleibt. Sollten tatsächlich hinsichtlich der Dienstfreiheit von Beamten Bestimmungen bestehen, die mit der Haltung des auswärtigen Polizisten vereinbar sind — was allerdings kaum denkbar ist — so gehören solche Verordnungen in die Rumpelkammer. Von unseren heutigen Beamten verlangt man mit Recht Mut in allen Dienstobliegenheiten, selbst wenn dabei einmal die „Sonntagsnachmittagsausgehgarnitur" einige Flecken abbekommen sollte. Sonntag vor acht Tagen hat ein in Isselburg zu Besuch weilender fremder Schupobeamter sicherlich besser gehandelt, der einen einheimischen Zollbeamten ohne weiteres sistierte, weil er ein Mädchen erheblich belästigte.

Laßt die Mädels Kochen und Handarbeit lernen!

Das Bocholter Jugendamt veranstaltet entsprechende Kurse.

o. **Bocholt**, 4. Septbr. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für weibliche Jugendpflege versammelten sich wiederum am 2. September in der Jugendherberge, um über verschiedene Punkte zu beraten. Die Kreisjugendpflegerin Fräulein M. Schmidt sprach zunächst über das Thema: Die Jugendbewegung, ihr Wachsen und ihre Erfüllung. Sie stellte in ihrem Referat die Begriffe Jugendfürsorge, Jugendpflege und Jugendbewegung gegenüber. J. Heil erzählte von der Frauenturnwoche in Lüdinghausen. Die Kreisjugendpflegerin bedauerte sehr, daß die Jugendpflege treibenden Vereine so wenig Interesse am Laienspiel zeigten, da sich niemand zur Teilnahme am Laienspiel-Wochenendtreffen in Tecklenburg gemeldet habe. Weiter besprach man die **Koch-, Handarbeits-, Bügel- und Säuglingspflegekurse**. Es ist eine dringende Notwendigkeit, daß die werktätige weibliche Jugend auf ihren Beruf als Frau und Mutter genügend vorbereitet wird und daher ist es zu begrüßen, daß das Bocholter Jugendamt solche Kurse einrichtet. Es darf deshalb auch erwartet werden, daß in allen Vereinen auf die Kurse hingewiesen wird. Meldungen wolle man an die Vereinsleitungen bis zum 15. September geben. Die Gesamtmeldungen wollen die Vereine alsdann schnellstens auf dem Jugendamt abgeben. Die Kreisjugendpflegerin ist zu weiteren Auskünften gern bereit. Es steht den einzelnen Vereinen frei, eigene Koch- oder Handarbeitskurse einzurichten. — Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft wird noch bekanntgegeben.

Zum Kaffee beim alten Pannemann.

b. **Bocholt**, 4. Septbr. Gestern nachmittag unternahm eine Anzahl Bocholter Bürger einen Besuch beim alten Pannemann. Unter den Besuchern waren mehrere Herren, die auch nicht mehr so jung waren, so Joh. Onstein (87 Jahre), Joh. Stork (83 Jahre) und Ant. Wenning (83 Jahre), die zusammen ein Alter von 363 Jahren zählen. Manche alte Erinnerung wurde ausgetauscht. Alle hatten große Freude über das reiche Wissen des alten Pannemann, der vieles erzählte. Er sagte, daß er bei seiner vor vierzehn Tagen erfolgten Anwesenheit Bocholt bald nicht wieder erkannt hätte. Jedenfalls waren es recht angenehme Stunden, die man dort bei der Familie Heisterkamp gen. Pannemann erlebte.

Jungfrauen-Kongregation Liebfrauen.

d. **Bocholt**, 4. September. Die Eucharistische Abteilung hat heute abend 8,15 Uhr Versammlung in St. Agnes.

Steuersprechtag.

p. **Bocholt**, 4. Septbr. Der nächste Steuersprechtag des Finanzamtes Borken in Bocholt findet am Donnerstag, den 5. September statt im Verwaltungsgebäude, Eingang Realschulstraße, Stadtverordneten-Sitzungssaal, Zimmer Nr. 4.

---

w. **Rhede**, 4. September. **Zu dem Kuhdiebstahl auf einer Weide in Crommert** ist noch zu bemerken, daß es dem hiesigen Oberlandjäger N. gelungen ist, den Täter in der Person eines bekannten Schmuggiers aus Bocholt festzustellen. Der Täter ist jedoch seit einigen Tagen flüchtig, wahrscheinlich nach Holland.

* **Ahaus**, 4. September. **Die Schützengilde Ahaus gewinnt die Hindenburgplakette.** Vom Deutschen Schützenbunde ging der Ahauser Schützengilde die Mitteilung zu, daß sie anläßlich des Schießens am Verfassungstage die Hindenburgplakette in Silber errungen habe.

Ahauser Schützengild zu diesem neuen Erfolg beglückwünschen zu können.

Nicht so sorglos!

Verkehrssicherheit und Bevölkerung. — Wie die Polizei diese Frage betrachtet.

jg. **Bocholt**, 3. September. Trotz der wiederholten Hinweise der Presse auf die Gefahren der Straße ist in letzter Zeit

eine beträchtliche Steigerung der Zusammenstöße und Unglücksfälle

in Bocholt zu verzeichnen. Alle eindringlichen Ermahnungen und vorsorglich erlassenen Vorschriften werden leider mit einer Gleichgültigkeit übergangen, die zu den schwersten Bedenken Anlaß gibt. Vom größten Teil des Publikums wird, soweit der Schaden nicht die eigene Person betrifft, kaum Notiz davon genommen oder, je nach dem persönlichen Interesse, auf die Rücksichtslosigkeit der Kraftfahrer oder die Unaufmerksamkeit der Straßenpassanten geschimpft. Gewöhnlich wird zum Schluß kritisiert, daß die Polizei nicht rechtzeitig zur Stelle war, oder gerade an der betreffenden Stelle der Verkehrsposten fehlt. Die hiesige Polizei kann leider bei ihrer geringen Beamtenzahl und anderweitiger Inanspruchnahme nicht überall sein.

Wenn auch heute das Wort „Zeit ist Geld" mehr an Bedeutung gewonnen hat, so müssen doch Fahrzeugführer und Fußgänger auf den Straßen ein wachsames Auge ihrer Umgebung widmen, damit Personen- und Sachschäden vermieden werden. Eltern und Erzieher müssen die Kinder immer wieder erneut darauf hinweisen, daß die Straßen keine Kinderspielplätze sind.

Täglich werden zahlreiche Radfahrer im hiesigen Stadtbezirk beobachtet, die in leichtfertiger Weise radeln, ohne die Hände an der Lenkstange zu halten. Auch sieht man bei Regenwetter, daß

Radfahrer einen Regenschirm über sich aufgespannt

haben, der ihnen jegliche Aussicht nach vorn und nach den Seiten wegnimmt. Auch kann dadurch, daß der Radfahrer mit der einen Hand den Schirm festhalten muß, kein Warnungszeichen und kein Richtungszeichen gegeben werden. Durch solche rücksichtslosen Radfahrer wird der Straßenverkehr besonders gefährdet. Auch kommt es sehr häufig vor, daß mehrere Radfahrer nebeneinander fahren,

um sich besser unterhalten zu können.

Sie stören den Verkehr, weil sie die Straßenbreite zu sehr für sich in Anspruch nehmen. Die Radfahrer müssen stets bei der Fahrt auf der rechten Straßenseite hintereinander bleiben.

Viele **Motorradfahrer** verursachen mit ihrer Maschine ein derart starkes Geräusch, daß dadurch eine erhebliche Belästigung des Publikums hervorgerufen wird. Diese Fahrzeuge entsprechen nicht der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Wer solche Fahrzeuge benutzt, macht sich strafbar. Auch kann eine solche Maschine zwangsweise aus dem Verkehr gezogen werden. Weiterhin kann der Straßenlärm dadurch gedämmt werden, daß die Kraftwagenführer in bebauten Stadtteilen

jegliches unnötige Hupensignal unterlassen.

Auch wird die vorgeschriebene Geschwindigkeit sehr oft überschritten. Aenderungen in der Fahrtrichtung werden nicht immer richtig ausgeführt, weil der Kraftwagenführer eine Fahrtrichtung anzeigt, um dann plötzlich in eine nicht angezeigte Fahrtrichtung einzubiegen.

Die **Fußgänger** müssen immer wieder daran erinnert werden, daß

die Straße dem Fuhrwerksverkehr, der Bürgersteig dem Publikum

gehört. Größte Vorsicht beim Ueberqueren der Straßen ist stets und überall erforderlich. Die **Polizei** widmet nach wie vor, besonders auch durch Verkehrsstreifen, der Straßendisziplin erhöhte Aufmerksamkeit und wird zuerst durch Verwarnung, aber auch durch Bestrafung der Uebeltäter versuchen, die Uebelstände zu beseitigen. Leider haben wir ja genug

Leute, die einer freundlichen Mahnung unzugänglich

sind, mag sie noch so sehr im eigenen Interesse geschehen. Die Polizei läßt sich jedoch nicht abhalten, immer wieder in freundlich belehrendem Tone zu warnen, aber auch wenn nötig zur Verhütung von Unglücksfällen fest zuzupacken. Auch das Publikum wird hiermit gebeten, jegliche Uebertretung der vorgenannten Art bei der Polizei zur Anzeige zu bringen. Das ist keine Denunziation, sondern Dienst an der Allgemeinheit.

Wenn so jeder sich bemüht, für seinen Teil an der Verkehrssicherheit mitzuwirken, indem er selbst ein gutes Beispiel gibt und anderen hilft, wird mancher Unglücksfall vermieden werden können. Und wenn die Anerkennung ausbleibt oder mitunter gar mit Undank gelohnt wird, so muß das eigene Bewußtsein der vollbrachten guten Tat Genugtung sein.

Schlechte Geschäftslage fast überall!

Die Wirtschaftslage im Handelskammerbezirk Duisburg-Wesel im August.

Bericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer.

* **Bocholt**, 4. September. Die **Konjunkturlage** der Wirtschaft des Kammerbezirks hat gegenüber dem Vormonat keine erheblichen Wandlungen erfahren. Eine einheitliche Konjunkturlinie ist nach wie vor nicht festzustellen. Es hat aber den Anschein, als ob die Saisonbewegungen in ihrer Bedeutung nachzulassen beginnen. Selbst in den Schlüsselindustrien, nahmäch aber im Bergbau, der sich noch im letzten Monat einer recht günstigen Lage erfreute, ist eine gewisse Geschäftsstille nicht zu verkennen. Es bleibt abzuwarten, wie sich unter diesen Umständen die weitere Zukunft gestaltet.

Im Bergbau

hat die bisherige günstige Entwicklung der Geschäftslage im Berichtsmonat eine Unterbrechung erfahren. Die Nachfrage nach Kohlen hat nachgelassen. Vereinzelt war man sogar gezwungen, Feierschichten einzulegen. Im Förderkohlengeschäft hielt sich Angebot und Nachfrage ungefähr auf gleicher Höhe. Auf dem **Koksmarkt** gingen die Hochofenkoksabrufe etwas zurück. Die Beschäftigung in Großkoks war noch hinreichend. Was **Nebenprodukte** anlangt, so ließ das Geschäft, abgesehen von Teerprodukten und Benzol, zu wünschen übrig.

In sozialpolitischer Hinsicht

ist zu erwähnen, daß während der Berichtszeit innerhalb der Bergarbeiterschaft des Ruhrgebiets eine Beunruhigung entstanden war, die bis zur Androhung neuer Lohnforderungen geführt hatte. Die Wogen der Erregung legten sich erst nach einer zwischen Vertretern des Reichsarbeitsministers und der am Tarifvertrag für den Ruhrkohlenbergbau beteiligten Bergarbeiterverbände sowie Vertretern der Reichs- und Ruhrknappschaft stattgehabten Besprechung. In der

Großeisenindustrie

hielt die im Vormonat berichtete Geschäftsstille auf dem Inlandsmarkt weiter an. Auf dem **Auslandsmarkt konnte das** Verkaufsgeschäft nicht recht vorwärtskommen. Der daraus sich ergebende Ueberschuß an Halbzeug brachte eine neue Abwärtsbewegung der Preise mit erneuter Absatzstockung. Der **Erzmarkt** war infolge der ruhigen Haltung im Eisengeschäft nicht besonders belebt. — In der **Zinn- und Zinkhütten**industrie sind keine Aenderungen eingetreten. Die Zinkhütten sind noch immer ausreichend beschäftigt. — In der **Metallhalbzeugindustrie** ließ die wirtschaftliche Lage außerordentlich zu wünschen übrig. — Die Geschäftslage der **Maschinenindustrie** zeigte eine geringe Abschwächung. — Im **Eisenhoch- und Brückenbau** waren die Werkstätten normal beschäftigt. Der Auftragseingang gestaltete sich jedoch nach wie vor schleppend. — Die **Schiffswerften** hatten einen außerordentlichen Mangel an Reparaturaufträgen zu verzeichnen. — In der Beschäftigung der **Farbindustrie** ist gegenüber dem Vormonat keine Besserung eingetreten. — Die **feuerfeste Industrie** ist noch immer nicht in vollem Maße in Anspruch genommen.

Auf dem Baumarkt

setzte sich der im Vormonat festgestellte **Rückgang in der Beschäftigungslage** weiter fort, und zwar gegen Ende des Berichtsmonats in sehr starkem Maße. Der Baumarkt wurde lediglich durch einige industrielle Werke etwas befruchtet. Durch den Auftragsmangel wurden besonders die mittleren und kleineren Baugeschäfte betroffen. — Die **Kies- und Sandindustrie** hat einen weiteren Rückgang des Versands um rund 10 Prozent erlitten. — Die **Beschäftigung der Säge- und Hobelwerke** war als schleppend zu bezeichnen. — In der **Möbelindustrie** war die Beschäftigung in den Werkstätten weiterhin gut, das Verkaufsgeschäft litt jedoch unter der Reisezeit. — Die **Oelindustrie** konnte sich eines lebhaften Geschäftes erfreuen. Der Geschäftsgang der **Margarineindustrie** hielt sich in normalen Grenzen. — In der **Tabakindustrie** war der Auftragseingang infolge der warmen Witterung weiterhin schlecht. — Die Gesamtlage der **Fleischindustrie** hat keine Besserung erfahren. Absatzstockungen waren unvermeidlich. — Die **Brauereien** hatten einen regen Absatz. Im Mineralwasserhandel entsprach die Nachfrage jedoch nicht den Erwartungen. — Am

Getreide- und Futtermittelmarkt

ist die erfreuliche Aufwärtsbewegung, die im Vormonat beobachtet werden konnte, in das Gegenteil umgeschlagen. Das Geschäft ist still geworden. Die Beschäftigung der Mühlen war sehr schlecht. — Im

Einzelhandel

beobachteten die Käufer eine starke Zurückhaltung. Allgemein ist festzustellen, daß ein hoher Prozentsatz der Umsätze auf Kreditverkäufe entfällt.

Bei Magenbeschwerden
Sodbrennen
Verdauungsstörungen
ist seit 100 Jahren unübertroffen
das wirksamste beste Mittel Bullrich-Salz
250 g 0,60, Tabletten 0,25 und 1,50. Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders. A. W. & C. W. Bullrich. Berlin W 57

Turnen, Sport und Spiel.

Erst die Arbeit — dann das Spiel.

Vereinswettkämpfe des T. V. Bocholt 1867 aus Anlaß des 62. Stiftungsfestes.

Am Sonntag leitete der Bocholter Turnverein sein diesjähriges Stiftungsfest, das 62. seines Zeichens, mit einem tadellos durchgeführten Vereinskampf ein. Die einzelnen Disziplinen und Ergebnisse gestalteten sich wie folgt:

Siegerliste des Vereinsschwimmwettkampfes. Turnerinnen: 50 m. Brust: 1. Sondermann, Gerty; 2. Luer, Else; 3. Hochgartz, Hanni; 4. Sondermann, Irmgard; 5. Luer, Luise; 6. Vallee, Guste. 100 m. Brust: 1. Sondermann, Gerty 2. Luer, Else; 3. Hochgartz, Hanni; 4. Sondermann, Irmgard; 5. Wittler, Maria. — 200 m. beliebig: 1. Sondermann, Gerty; 2. Luer, Else; 3. Hochgartz, Hanni. — Turner: 50 m. Rücken: 1. Inderfurth, Siegfried; 2. Hüning; 3. Querbach, Peter; 4. Baals; 5. den Bosch, Karl; 6. Schulz, Heinrich; — 100 m. Brust: 1. Diesfeld, Werner; 2. Inderfurth, Siegfried; 3. Hemsing, Hans; 4. Lohmann. — 300 m. beliebig: 1. Luer, Willi; 2. Querbach, Peter; 3. Ackersgott, Willi; 200 m. beliebig für Jugendturner: 1. Schlaukötter, Paul; 2. Inderfurth, Siegfried; 3. Hemsing, Hans.

Wenn man bedenkt, daß sich an diesem Vereinsschwimmen 46 Turnerinnen und Turner beteiligten, weiß man, welch unübertrefflichen Anteil der T. V. Bocholt an der Ausbildung der Jugend auch im sogenannten „Wasserturnen" hat. Leider konnten die noch vorgesehenen Kämpfe im Springen wegen der vorgeschrittenen Zeit — es war mittlerweile dunkel geworden — nicht mehr durchgeführt werden. Diese sowie einige andere Kämpfe werden in Kürze nachgeholt.

* **Dierkampf für Turner über 18 Jahre:** 1. Sieger: Theo van Hagen mit 76 Punkten; 2. Sieger: Max Baals mit 75 Punkten: 3. Sieger: Rudolf Krüger mit 73 Punkten; 4. Sieger: Adolf Grunewald mit 70 Punkten; 5. Sieger: Franz Ingmann mit 62 Punkten; 6. Sieger: Emil Krause mit 55 Punkten.

Vereinsmeister: im 100 Meter-Lauf: Rudolf Krüger in 11,5 Sekunden; im Steinstoßen: Theo van Hagen 7,70 mtr.; im Schleuderballwerfen Ad. Grunewald 52,5 Meter; im Hochsprung Max Baals 1,70 Meter; im 1500 Meter-Lauf Heinrich Schulz.

Dreikampf für Turnerinnen 1912 und älter: 1. Siegerin: Guste Vallee mit 54 Punkten; 2. Siegerin: Trude Vallee mit 48 Punkten; 3. Siegerin: Mieze Wittler mit 43 Punkten und Paula Benning mit 43 Punkten.

Dreikampf für Turnerinnen 1913 und jünger: 1. Siegerin: Eitta Lütfering mit 43 Punkten; 2. Siegerin: Emmi Stoltenberg mit 38 Punkten.

Dreikampf für Jugendturner 1913 14: 1. Sieger Frz. Enck mit 58 Punkten; 2. Sieger Siegfried Inderfurth mit 53 Punkten; 3. Sieger Paul Schlaukötter mit 50 Punkten; 4. Sieger Hans Hemsing mit 39 Punkten.

Dreikampf für Herren 35—39 Jahre: 1. Sieger Hans Alfs mit 63 Punkten; 2. Sieger Konrad Eckert mit 56 Punkten; 3. Sieger Konrad Krämer mit 43 Punkten.

Dreikampf für Herren über 45 Jahre: 1. Sieger Berthold Löwenstein mit 56 Punkten.

Ein fröhlicher Turnerball am Sonntag abend im Schützenhaus ließ die heißen Anstrengungen des Vormittags vergessen und gab Gelegenheit, auch die angenehmen Seiten eines Stiftungsfestes kennen zu lernen.

Deutsche DJK Jugendkraft

33. Stiftungsfest der Sportfreunde 97.

Die Leistungskurve der Sportfreunde geht aufwärts. Alle Fußballspiele ergaben Siege des Gastgebers und auch in der Leichtathletik, der Sportart, die bisher so vernachlässigt wurde, erzielte man überraschende Erfolge. Am Samstag abend machte die Jugend den Auftakt des Festtages.

Sportfreunde 1. Jgd. — K. K. V. 1. Jgd. 2:1 (Diplomspiel).

Der Sonntag wurde eröffnet mit dem Spiel

Sportfreunde 2. M. — Meiderich 2. M. 7:4 (5:0)

Die Meidericher Jungens, alte Freunde des festgebenden Vereins, stellten den Gegner für die 2. Mannschaft. Das Spiel selbst ergab zwar einen eindeutigen Sieg der zweiten Sportfreunde-Mannschaft Berücksichtigt man, daß die Gäste nur mit 10 Mann spielten, so wird man das hohe Resultat verstehen. Vor allem imponierte die ritterliche und faire Kampfweise beider Mannschaften. Im Hauptspiel des Tages trafen sich zwei Bocholter Vereine

Sportfreunde 1. M. — Chamavia 1. M. 5:2.

Liebenswürdigerweise sprang die Chamaviamannschaft in die Bresche, da der verpflichtete auswärtige Gegner absagte. Sie wurden für diese Liebenswürdigkeit von der ersten Mannschaft der Sportfreunde mit einer 5:2 Niederlage schlecht belohnt. Beide Mannschaften spielten in stärkster Aufstellung. Der Sieg fiel verdientermaßen an die Sportfreunde, die ein einzigartiges Spiel lieferten.

Der Leichtathletik-Fünfkampf.

Folgende Vereinsmannschaften kämpften um den Sieg: T. u. B. 1. und 2. Mannschaft, D. J. K. Rhede 1. Mannschaft, Sportfreunde 1. Mannschaft. Hart wurde um den Sieg gestritten. 1. Sieger T. u. B. 1. Mannschaft mit 677 Punkten, 2. Sieger Sportfreunde 97 1. Mannschaft mit 516 Punkte. Die Vereinsmeisterschaft in der Leichtathletik errang Georg Leiting mit 218 Punkten; 2. Karl Leiting mit 217 Punkten.

Nachdem die Wetttämpfe auf dem Platze erledigt waren, nahm man im Jugendheim, Dietrichstraße, die Preisverteilung vor. Eines ist erreicht worden: er war ein Werbetag für unsere D. J. K. Möge man die Mahnungen des Vereinspräses, Kaplan Kohaus, und des Leiters befolgen, möge man weiter schreiten auf dem bisherigen Wege. Es soll und es muß erreicht werden, die kath. Jugend für das Ideal der Jugendkraft zu begeistern und zu gewinnen.

D. J. K. „Eintracht".

Am Sonntag weilte anläßlich der D. J. K.-Sondermeisterschaften die D. J. K. „Eintracht" Bocholt in Münster. Die Faustball-Mannschaft trug zwei Spiele aus und errang große Erfolge. Im ersten Spiel trafen sie auf T. u. S. 06 Münster und gewannen mit 39:30 Punkten. Allerdings mußte sie sich im zweiten Spiel gegen Arminia Münster eine knappe Niederlage mit 3 Punkten Unterschied gefallen lassen. Trotzdem sind die Resultate hoch zu bewerten.

Verantwortlich für den Inhalt: Für Politik Chefredakteur Dr. Marx, für Feuilleton Josef Hom, für Westdeutschland Fr. Schuhmacher, für Handel und Sport Dr. jur. A. Henkel, sämtlich in Dortmund. Für Münster und das Münsterland Bernhard Kupisch, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Häfner, Berlin-Lichterfelde. Verlag: J. & P. Temming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Josef Wells, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil Joh. Kempkes, Bocholt.

STATT KARTEN

Antonia Trepmann
Bernhard Paus

VERLOBTE

Velen i. W. Waldvelen — Bocholt

4. September 1929. k5152

Bekanntmachung

Die bisher im Spritzenhaus oben rechts befindlichen Berufsschulklassen sind ab 6. IX. 1929 verlegt worden und zwar: Die Friseur-, Schlosser-, Schreiner- und Bau-Oberklassen in den Raum der Pieron'schen Fabrik an der Münsterstraße. (7399

Die bisher im Spritzenhause oben links befindlichen Berufsschulklassen sind ab 6. IX. 1929 verlegt und zwar: Die Bekleidungs-, Schmückende-, Buch-, Bau- und Klempnerklassen nach Hohenzollernstraße 74.

Bocholt, den 4. September 1929.

Der Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Bocholt, Band 100, Blatt Nr. 11, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

11. Dezember 1929, 10,30 Uhr,

an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Gemarkung Bocholt, Flur 64, Nr. 189/39, Wohnhaus 566, auf dem Löverick, groß 0,52 a;
Gemarkung Bocholt, Flur 64, Nr. 350/39, Hofraum, auf dem Löverick, groß 0,21 a, 180,— Mk. R. E.;
Gemarkung Bocholt, Flur 64, Nr. 351/39, Hofraum, auf dem Löverick, groß 0,03 a;
Gemarkung Bocholt, Flur 64, Nr. 497/39, Hofraum etc., Marstraße, groß 3,94 a;
Gemarkung Bocholt, Flur 64, Nr. 498/39, Hofraum etc., Marstraße, groß 3,41 a.
Art. der Mutterrolle: 2656.
G. St. R.: 2361 a) und b).

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals 1. der Fabrikarbeiter Theodor Maaß zu Bocholt, 2. der Kutscher und Lagerarbeiter Wilhelm Maaß zu Holtwick, je zur unabgeteilten Hälfte eingetragen. (7360

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Bocholt, den 28. August 1929.

Preuß. Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Stenern, Blatt Nr. 62, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am (7389

4. Dezember 1929, 10,30 Uhr,

an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Gemarkung Stenern, Flur 1, Nr. 1
Weide, Am Kreuzkapellenweg, Plan 1, groß 14,01,96 a, 3,66 Taler R. E.,
Hofraum, groß 15,00 a.
Art. der Mutterrolle: 155.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals der Ackerer Wilhelm Josef Bauhaus zu Hemden eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Bocholt, den 28. August 1929.

Preuß. Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Am **Mittwoch, den 4. September 1929, 2 Uhr nachmittags** werde ich in der Wirtschaft Reidick, Nordstraße

4 Badewannen mit Zubehör, 1 Korb-Garnitur (1 Tisch, 4 Stühle), 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 2 Theken, 2 Ladenregale und 2 Warenschränke (7402

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bothe, Obergerichtsvollzieher.

Wir suchen für sofort oder zum 1. Oktober ds. Js. für einen unserer leitenden Herren (ledig) eine möblierte oder unmöblierte

2–4 Zimmer-Wohnung

mit elektrischem Licht, eventl. Zentralheizung und Badegelegenheit. Wohnungssuchender ist auch damit einverstanden, daß die Wohnung teils vom Mieter und teils vom Vermieter möbliert wird. (7404

Ferner suchen wir für einen unserer verheirateten Beamten eine

4–5 Zimmer-Wohnung

mit elektrischem Licht und eventl. Zentral-Heizung. Die Wohnung muß bald bezogen werden können.

A. Friedr. Flender & Co.
Werk Sachsenstraße.

Technikum Ilmenau in Thür.
Ingenieurschule f. Maschinenbau u. Elektrotechnik
Wissenschaftl. Betriebsführg. Werkmeisterabteilg.

Anzeigenpreis für das 1spaltige Millimeter: 12 Pfg. Lokale Anzeigen 7,7 Pfg., Familienanzeigen 7,7 Pfg., Kleine (Gelegenheits-) Anzeigen 5,5 Pfg., behördliche Anzeigen, parteipolitische Anzeigen 10 Pfg.
Bezugspreis: 2.55 Reichsmark, Einzelpreis 10 Pfg.

Schützenverein Burlo

Der Schützenverein Borkenwirthe-Burlo
feiert am
Sonntag, den 8. und Montag, den 9. Sept.,
sein diesjähriges

Schützenfest

Das Festzelt steht direkt am **Bahnhof Burlo.**
Günstige Zugverbindungen nach allen Richtungen.
Schützenverein Borkenwirthe-Burlo.
7283

Jungfrauenkongregation Liebfrauen
Heute (Mittwoch) abend 8,15 Uhr:
Versammlung
der Eucharist. Abteilg. in der St. Agneskirche

Garantiert reiner
Bienenhonig
(Schleuderware hies. Ernte) zu haben.
1 Pfund 1.25 Mk.
Konditorei und Honigkuchen-bäckerei
Lobner 7326
Nordstr. 48.

Schlacht-hühner
hat abzugeben
Karl Velsinger,
Anholt. k7409

Hotel „Haus Wildör"
Mittwoch abend ab 20 Uhr:
„Tanz-Jazzband"

Restaurant
Kreuzkapelle
Mittwoch Abend
Konzert
Italienische Nacht.
Ab 8 Uhr ständiger
Omnibusverkehr.

Stadtomnibus
Am **Donnerstag** fährt der Stadtomnibus
zur Kruga
Abfahrt vom Marktplatz 10 Uhr.
Fahrpreis pro Person 4,— Mk.
Am **Freitag** (7403
nach Kevelaer
Abfahrt vom Markt 8 Uhr.
Fahrpreis pro Person 3,50 Mk.
Anmeldung **Friesenstr. 32,** Telefon 2043, erbeten.

Die Betriebsleitung.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieur- und Werkmst.-Abt. für Masch- u. Automobilbau. Schwach- u. Starkstromtechn. Aelt. Sonderabt. f. Landm. u. Flugt.

Zahnpraxis
H. F. Hamelberg
Dentist
Behandlung von Zahnkrankheiten
Anfertigung künstl. Gebisse / Plombieren
Regulierung und Reinigung der Zähne
Mäßige Preise. 7012
Sprechstunden 9—1, 3½—7 Uhr.
Bocholt i. W. Nordstraße 53.

Homöopathie :: Naturheilverfahren
Behandlung innerer und äußerer Krankheiten
Langjährige Praxis.
J. H. Ahland
Bocholt, Realschulstr. 5. g7322
Sprechzeit: **Jeden Freitag von 10—8 Uhr.**
(Die Hausbesuche wolle man bitte vormittags mündlich oder schriftlich anmelden.)

Sargmagazin
Spez. Eichensärge. Kompl. Bestattung.
Heinrich Kemper
Südwall 26. Fernsprecher 2178. 7327

Die kath. Volksversicherung
„LEO"
ist die beste Alters- u. Sterbevorsorge.
Auskunft erteilt die 7278
Geschäftsstelle Clem. Gallas, Königstr. 2 und Kathol. Arbeitersekretariat.

Achtung! Achtung!



Verkaufe **Freitag morgen von 7 Uhr an** auf dem Hofe der Rösterei Imping, Nobelstraße,

40—50 Stück
prima junge Schweine
in allen Größen
zu billigen Preisen.

Heinrich Artz
Spellen.
7323

Das bürgerliche Gesetzbuch
Neue Ausgabe mit Erläuterungen
. . . . . 5.00 M.
Vorrätig bei
TEMMING & HEILBORN
Nordstraße 27.
f7405

„Ungeziefer Saprit"
Spritzmittel gegen Fliegen, Mücken, Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Kakerlaken
— hilft sicher, fast geruchlos —
lose, Liter 4.—
Drogerie Maaß
Osterstr. 22. f7324

Streichfertige Oelfarben
für Innen- und Außenanstrich,
Glas nach Maß geschnitten,
Tapeten + Lacke
prima Leinöl
Pinsel und Bürstenwaren
zum billigen Tagespreis. k7331
Franz Biermann
Kirchstr. 19.

Möbel
von den einfachsten bis zur modernsten Ausführung finden Sie stets auf meinem Lager in Isselburg vorrätig.
Sofas, Chaiselongues, Klubmöbel, Auflegematratzen
in großer Auswahl vorrätig.
Nur Qualitätsware.
Sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Johann Songer,
Isselburg, Rhld. 7381

Alle Auskünfte
über Veröffentlichungen der Presse
aus den einschlägigen Gebieten, wie Internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, der Länder u. Gemeinden, Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erteilt das
Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft
München, Ludwigstr. 17a
Telefon 33430 (5601

Belohnung!
Bis zu 300 Reichsmark
zahlen wir demjenigen, der entweder uns, dem Jagdberechtigten oder den zuständigen Behörden und Beamten die in den Jagdrevieren unserer Mitglieder tätigen Wilderer so namhaft macht, daß eine Verurteilung erfolgt.

Selbst geringfügige Angaben, die geeignet sind, Jagdvergehen aufzudecken, belohnen wir in gleicher Weise, wenn sie mit dazu beigetragen haben, einen Wilderer zu überführen. Falls die Anzeige bei uns eingeht, bleibt der Name des Anzeigenden geheim.

Angeschlossen sind fast alle Reviere des Kreises. (Jm. 5625

Jagdschutz-Genossenschaft des Kreises Borken e. V. (Sitz Bocholt)

Spare bei den öffentlichen Sparkassen!

Sie sind mündelsicher!

Sie besitzen unbeschränkte Haftung ihrer Gemeinden (bezw. Gemeindeverbände).

Sie treiben vorsichtige Geschäftspolitik, beschränkt auf ihre Bezirke.

Sie fördern die heimische Wirtschaft.

Beweis der gemeinnützigen und sozialen Tätigkeit der deutschen öffentlichen Sparkassen:
Ende 1928 8,7 Milliarden Gesamteinlagen
Ende 1928 betrugen ihre Kredite für
Wohnungsbau . . . . . 2,5 Milliarden
Gewerblichen Mittelstand und die wirtschaftlich schwächeren Berufskreise 2,3 Milliarden
Landwirtschaft . . . . . 1,3 Milliarden

Das Spargeld dient den Interessen der Sparer.
Sparen nützt dem Einzelnen und dem Volke.

Kreis- und Stadtsparkasse Borken i. W.
Zweigstellen: Anholt, Bocholt, Rhede.
7329

Für Bocholt und Umgegend!
Auf vielseitigen Wunsch nochmals 2 Tage
großes Probewaschen
in den Arbeiter-Vereinshäusern **St. Paulus** und **St. Josef**
heute (Mittwoch), den 4. und Donnerstag, den 5. September,
je nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Frauen und Männer, kommen Sie alle! Auch Sie staunen über unseren hier noch nicht gezeigten Wunderwäscher, welcher Ihre Wäsche in 5 Minuten kinderleicht und ohne geringste Beschädigung wäscht.
Bringen Sie schmutzige Wäsche mit u. überzeugen Sie sich selbst.
Sie waschen, spülen und bleichen hiermit und ist das Waschen hiermit eine Lust.
Der Apparat wird auch für später zum Vorzugspreise in Bestellung genommen.
Eintritt frei

Flitschnn
schönen die Werkstatt der Inserate. Lassen Sie sich Ihre Firma zeichnen und Klischieren, das immer wiederkehrende Bild Ihrer Namensbezeichnung prägt sich den Interessenten dann besser ein. Wir vermitteln die Anfertigung
J. & A. TEMMING
Verlag des Bocholter Borkener Volksblattes

Ziehung 11.—17. Sept.
Volkswohl-Lotterie
46108 Gewinne und Hptgew., 2 Pr. = Rm.
430000
150000
100000
75000
50000
Doppellose à 2 Rm.
Porto u. Liste 40 Pf. extra empf. u. vers. auch gegen Briefmarken und Nachn.
EMIL STILLER Bankhaus
Hamburg 5, Holzdamm 39
Postsch. 20016



Weltberühmte Anz. meine
Geflügelzeitung Bochum
Das Fachblatt der westd. Geflügel- und Kleintierhalter.
Vierteljährlich: für Einzelbezieher: 1.68 Mk. für Vereine: 0.80 Mk.
Probenummern kostenlos.

Anton Höing
Schanze 31
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher
Drechsler-Arbeiten
zu billigen Preisen, besonders
Kegel und Kegelkugeln.

Sommer-Sprossen
auch in d. hartnäckigsten Fällen, werden in einig. Tagen unter Garantie d. das echte unschädliche Teint-verschönerungsmittel „Venus" Stärke B, beseitigt. Keine Schälkur. Preis Mk. 2,75. Nur zu haben bei:
Mediz.-Drogerie
H. Uhlenkotte,
Neustraße 13.

Möbliertes (7366
Zimmer
mit Heizung, Licht und Morgenkaffee, geeignet f. Schüler, zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnungsgesuch
2 bis 3 Zimmer
gegen hohe Miete, evtl. auch Neubau, sofort gesucht.
Schriftl. Angebote an Wirtschaft Stockhorst, Hohenzollernstraße 27.

2 anständige junge Leute finden
Kost und Logis
16—17 Mark wöchentlich. (7386
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes
Erstmädchen
zum 15. Sept. oder später gesucht.
Frau Dr. Hochheimer, Osterstraße 64.

Wegen Verheiratung des jetzigen, suche für 1. Oktober ein ehrliches fleißiges
Mädchen
für Geschäftshaushalt. Näheres: **Hohenzollernstr. 66.**

Wegen Erkrankung mein, jetzigen, suche für sofort oder bald für Küche u. Haus (drei Personen) ein zuverlässiges, sauberes, gesundes
Mädchen
mit guten Empfehlungen, welch. Wert auf Dauerstellung legt. (7396
Frau Duttmann,
Bocholt, Osterstraße.

Sauberes (2152
Halbtagsmädchen
von 14—15 Jahren, sofort gesucht.
Königsmühlenweg 22.

Kräftiges (7398
Schulmädchen
für einige Stunden nachmittags gesucht.
Westend 18.

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
sucht Stelle
als Allein- oder Zweitmädchen.
Adressen an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. (2153